

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
----------------------	---

Irmgard Griss

Geleitwort	1
-------------------------	---

Teil A. Presserat

Ilse Brandner-Radinger

Raus aus dem Schrebergarten

Plädoyer für einen »Europäischen Presserat«

I. Einleitung	7
II. Zeit für den Blick über den Tellerrand	9
III. Selbstkontrolle auf europäischer Ebene	10
IV. Ohne Transparenz geht gar nichts	12

Manuel Puppis

Presse- und Medienräte in Europa: Organisationen der Medienselbstregulierung im Vergleich

I. Einleitung	15
II. Selbstregulierung durch Presse- und Medienräte	16
III. Organisation von Presseräten	19
1. Fragestellung und Methoden	19
2. Strukturen der Gesamtorganisation Presserat	20
3. Strukturen des Gremiums Presserat	23
4. Prozess der Beschwerdebehandlung	25
IV. Gründe für die organisationale Ausgestaltung	27
1. Fragestellung, Theorie und Methoden	27
2. Einfluss von Selbstverständlichkeitsannahmen und Imitation	29

3.	Einfluss von regulativem Druck und normativen Erwartungen	31
V.	Konklusion	35

Alexander Warzilek

**Der wiedergegründete Österreichische Presserat –
eine erste Bilanz und ein Blick in die Zukunft**

I.	Die Vorteile der Presseselbstkontrolle	39
1.	Die Kontrolle der Medien	39
2.	Welche Vorteile hat die Selbstkontrolle gegenüber der staatlichen Kontrolle?	40
3.	Die Struktur des Presserats	43
II.	Ein kleines Potpourri bisheriger Fälle	46
III.	Bisherige Entwicklungen im Trägerverein	49

Johannes Weberling

Deutscher Presserat – Quo vadis?

I.	Einleitung	51
II.	Das Standesrecht der Presse	52
1.	Standesrecht der Presse	52
2.	Einhaltung des Standesrechts	53
III.	Das Verbot des Standeszwangs	53
IV.	Die einzelnen Standesregeln	55
1.	Publizistische Grundsätze	55
a.	Achtung vor der Wahrheit – Sorgfaltspflicht – Richtigstellungspflicht	55
b.	Wahrung der Unabhängigkeit – Entscheidungsfreiheit	56
c.	Wahrung des Berufsgeheimnisses – Verzicht auf sensationelle Darstellung	57
d.	Achtung der Persönlichkeitsrechte – Intimsphäre – Unschuldsvermutung	57
e.	Toleranzgebot – Diskriminierungsverbot	58
2.	Internationale Kodifizierung?	59
3.	Standesrecht und gerichtliche Praxis	59
V.	Der Deutsche Presserat	60
1.	Selbstkontroll-Einrichtungen	60

2.	Der Deutsche Presserat – Geschäftsordnung	60
3.	Publizistische Grundsätze – Pressekodex	61
4.	Beschwerdeordnung	62
5.	Rechtsgrundlage des Deutschen Presserats	64

Teil B. WikiLeaks

Walter Berka

Ex iniuria ius oritur? Die publizistische Verwertung rechtswidrig erlangter Informationen

I.	Ein altes Phänomen mit neuen Konsequenzen	69
II.	Die rechtswidrige Preisgabe von Geheimnissen: der indiskrete Informant	72
III.	Die Veröffentlichung rechtswidrig erlangter Geheimnisse: die Seite der Medien	75
IV.	Die publizistische Verwertung rechtswidrig erlangter Geheimnisse im digitalen Zeitalter	80

Constanze Kurz

WikiLeaks	87
------------------------	-----------

Caja Thimm

Optionen für politische Transparenz?

I.	Einleitung	103
II.	Das Internet als Element einer Transparenzkultur	106
III.	Leakingkulturen	107
IV.	WikiLeaks als Whistleblower-Plattform	109
V.	Netzfreiheit und totale Transparenz	113
VI.	Fazit	115

Teil C. Redaktionsgeheimnis ►

Teil C. Redaktionsgeheimnis

Hubert Hinterhofer

Das Redaktionsgeheimnis im österreichischen Strafprozess: Bestandsaufnahme und aktuelle Entwicklungen

I.	Einleitung	119
II.	Geltendes Recht	121
1.	Aussageverweigerungsrecht	121
a.	Allgemeines	121
b.	Der Journalist als Zeuge	121
aa.	Rechtsgrundlagen	121
bb.	Dogmatische Einordnung des Aussageverweigerungsrechts	122
cc.	Persönlicher Anwendungsbereich des Aussageverweigerungsrechts	123
dd.	Sachlicher Anwendungsbereich des Aussageverweigerungsrechts	125
(i)	Quellenschutz	125
(ii)	Tätigkeitsbezogener Mitteilungsschutz	127
ee.	Glaubhaftmachung des Aussageverweigerungsrechts	128
ff.	Informationspflichten des Vernehmungsorgans	129
gg.	Protokollverlesung	129
c.	Der Journalist als Beschuldigter	130
aa.	Schweigerecht als Ausprägung des Nemo-Tenetur-Grundsatzes	130
bb.	Informationspflichten des Vernehmungsorgans	130
2.	Umgehungsschutz	131
a.	Allgemeines	131
b.	Der Journalist als Zeuge	132
aa.	Mögliche Umgehungshandlungen	132
bb.	Folgen einer Umgehung	133
c.	Der Journalist als Beschuldigter	134
aa.	Unzulässige Umgehungen: Ermittlungsmaßnahmen bei (bloß) einfachem Tatverdacht	134

	bb. Zulässige Umgehungen	135
	(i) Ermittlungsmaßnahmen bei dringendem Tatverdacht	135
	(ii) Ermächtigung des Rechtsschutzbeauftragten	136
	3. Widerspruchsrecht bei Sicherstellungen	136
III.	Reformfragen	138
	1. Vom absoluten zum relativen Aussageverweigerungsrecht?	138
	2. Ausdehnung des Zeugnisverweigerungsrechts auf selbst recherchiertes Material?	140
	3. Uneingeschränktes Redaktionsgeheimnis auch für beschuldigte Journalisten?	142
	4. Straffreiheit bei bloßer Beteiligung an Straftaten im Zusammenhang mit der Informationsbeschaffung?	143
IV.	Schluss	143

Josef Seethaler

**Das Redaktionsgeheimnis zwischen Machttransparenz, freier
Meinungäußerung und politischer Partizipation**

I.	Einleitung	145
II.	Historisch-institutionelle Grundlagen	147
	1. Machttransparenz	147
	2. Freie Meinungsäußerung	149
	3. Politische Partizipation	150
III.	Der Stellenwert des Redaktionsgeheimnisses im österreichischen Journalismus	151
	1. Die »Public Watchdog«-Funktion der Medien	151
	2. Auswirkungen des Redaktionsgeheimnisses auf das journalistische Selbstverständnis	153
IV.	Zukunftsaspekte	159

Karl Stöger

**Gedanken zum Schutz journalistischer Quellen aus
verfassungs- und unionsrechtlicher Sicht**

I.	Einleitung	161
II.	Schutz journalistischer Quellen im Unionsrecht	164

1.	Möglichkeit der Harmonisierung einschlägiger nationaler Regelungen?	164
2.	Die Bedeutung der Grundrechtecharta	170
III.	Zum Umfang des verfassungsrechtlichen Schutzes journalistischer Quellen	173
1.	(Einige) Vorgaben aus der Judikatur des EGMR	173
2.	(Einige) offene Fragen zur österreichischen Rechtslage	178
a.	Sollte das Redaktionsgeheimnis mehr Personen als bisher erfassen?	178
b.	Journalisten als Beschuldigte: Alles konventionskonform?	179
c.	Journalisten als Beitragstätter?	182
d.	Öffentlich wahrnehmbare Vorgänge erfasst	183
e.	Ist das Redaktionsgeheimnis verfassungsrechtlich zu weit?	184
IV.	Redaktionsgeheimnis, Schadenersatzrecht und die Grundrechte	186
V.	Schluss	197
	Autoren- und Herausgeberinformation	199
	Literaturverzeichnis	203